

# Sammler von Zeitzeugnissen holocaustüberlebender Flüchtlinge in der Schweiz

François Loeb (geb. 1940)

Die Aufarbeitung der Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg, insbesondere die Auseinandersetzung mit Flüchtlingsschicksalen und mit nachrichtenlosen Vermögen: Dies sind Themen, für die sich François Loeb politisch engagierte und die anhand seines Einzelbestandes im Archiv für Zeitgeschichte recherchierbar sind.

François Loeb stammt aus einer Berner Familie jüdischen Glaubens. Der studierte Wirtschaftswissenschaftler leitete zwischen 1975 und 2004 das von seinem Urgrossvater gegründete Warenhaus Loeb. Gleichzeitig war er ab 1975 politisch tätig. Als Vertreter der FDP war er Mitglied des Gemeinderates von Muri bei Bern, ab 1981 des Grossen Rates des Kantons Bern und zwischen 1987 und 1999 Nationalratsmitglied.

## Zeitzeugnisse von Flüchtlingen in der Schweiz

Im Januar 1998 wurde vom Simon Wiesenthal Center Los Angeles ein Bericht zu Schweizer Arbeitslagern während des Zweiten Weltkriegs publiziert («The unwanted guests. Swiss forced labor camps 1940-1944»). Darin warf der Verfasser Alan Morris Schom der Schweizer Regierung, Presse und Bevölkerung nicht nur Antisemitismus, sondern eine generelle Nazifreundlichkeit vor. Die Schweizer Arbeitslager für Kriegsflüchtlinge bezeichnete er als Sklavenlager, in denen Jüdinnen und Juden unter unmenschlichen Bedingungen interniert worden seien.

Loeb, erschüttert von den erhobenen Anschuldigungen, veranlasste einen medialen Aufruf. Diesen richtete er an «alle Überlebenden des Holocaust und deren Nachkommen», die während des Zweiten Weltkriegs Aufnahme in der Schweiz gefunden hatten. Er bat sie darum, ihre Erinnerungen schriftlich festzuhalten. Auf diese Aufforderung gingen etwa 120 briefliche Zeitzeugenberichte ein. Diese zeichnen ein differenziertes Bild und weisen die pauschale Kritik am Lagersystem zurück. Sie wurden von der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg, nebst zahlreichen anderen Quellen, ausgewertet. Kopien dieser Briefe finden sich in François Loeb's Archivbestand. Daneben enthält er allgemeine dokumentarische Unterlagen zu den Themen Schweizer Flüchtlingspolitik, nachrichtenlose Vermögen und zum Thema Rassismus in der Schweiz.



NATIONALRAT  
CONSEIL NATIONAL  
CONSIGLIO NAZIONALE

François Loeb

Bern, 16. Januar 1998

Offener Brief an alle, die den Holocaust in der Schweiz überlebt haben oder deren Nachkommen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nach den neusten ungerechten Vorwürfen an unser Land, während des 2. Weltkrieges Flüchtlinge als „Sklaven“ unter unmenschlichen Bedingungen gehalten zu haben, rufe ich alle Überlebenden des Holocaust oder deren Nachkommen auf, in wenigen Zeilen ihre Erfahrungen aus dieser Zeit niederzuschreiben. Gesammelt werde ich diese dem Simon Wiesenthal-Center in Los Angeles zustellen. Bitte senden Sie Ihr Schreiben an Herrn Nationalrat François Loeb, Postfach, 3001 Bern.

Herzlichen Dank!

François Loeb  
Nationalrat

PS Selbstverständlich werde ich die gesammelten Zeugnisse auch der Kommission Bergier zur Verfügung stellen.

Offener Brief an Opfer des Holocaust und ihre Nachkommen in der Schweiz

[-> Nachlass François Loeb in AfZ Online Archives](#)

ETH Zürich  
Archiv für Zeitgeschichte  
Hirschengraben 62  
8092 Zürich  
Telefon: +41 44 632 40 03  
E-Mail: [afz@history.gess.ethz.ch](mailto:afz@history.gess.ethz.ch)  
Website: [www.afz.ethz.ch](http://www.afz.ethz.ch)  
Virtueller Lesesaal: [onlinearchives.ethz.ch](http://onlinearchives.ethz.ch)